MANUSKRIPTER
/ MANUSCRIPTS

Lykken (Holger-Madsen, DK, 1918).
Nordisk Films Kompagni.

Ns 1462/a (pdf: p. 2-17)
Ns 1462/b (pdf: p. 18-42)

Det Danske Filminstitut
/ Danish Film Institute

DET DANSKE FILMINSTITUT / DANISH FILM INSTITUTE

DET DANSKE FILMINSTITUT
GOTHERSGADE 55
DK-1123 COPENHAGEN K

TEL +45 3374 3400
DFI@DFI.DK
DFI.DK

CVR-NR. 56-85-83-18
EAN-NR. 5798 00 794085

Dr. MAX SCHLAGETER
BASEL

Pil
archivet

D A S G L U E C K .

Eine Lebensphantasie in einem Vorspiel und drei Bildern

von:

B e n e d i k t V e l t e n .

H a u p t p e r s o n e n :

P e t e r N i e m a n d , Eisengiesser.

D e r W a n d e r e r .

Die unterstrichenen Sätze undWörter sind im Film zu zeigen.

V o r s p i e l .

S c e n e 1.

Der Wanderer ist auf einer Anhöhe angekommen. Seine hohe Gestalt bleibt sinnend stehen. Auf seinen Wanderstab gestützt schaut er in das vor ihm liegende Tal. Er erblickt eine Stadt der Menschen die er aufmerksam betrachtet. Jm Vordergrunde liegt das grosse Eisenwerk. Dir rauchenden Kamine zeugen von der regen Arbeit die dort von den Menschen geleistet wird. Der Wanderer drückt seinen grossen Hut fester auf seine wallenden Locken ,schlägt seinen Mantel über die Schulter und schreitet an seinem Stabe langsam und würdig die Höhe hinunter gegen das Eisenwerk.

S c e n e 2.

Vor dem Eisenwerk.

Es ist Feierabend. Durch das geöffnete Tor schreiten die Arbeiter des Werkes um ihre Wohnstätten aufzusuchen. Unter ihnen befindet sich Peter Niemand, der Eisengiesser .Der Fabrik-Portier ruft ihn an und ersucht ihn auf dem Kontor des Fabrikherrn vorzusprechen. Unwillig gehorcht Peter Niemand dieser Aufforderung.

S c e n e 3.

Jm Kontor des Fabrikherrn.

Mürrisch, verlegen die Mütze in der Hand drehend, tritt Peter Niemand in das Kontor. Der Fabrikherr, der sich mit einem seiner Prokuristen unterhält ,bemerkt den Eingetretenen. Er tritt auf ihn zu und macht ihm ernste Vorstellungen wegen seinem öfteren verspäteten Antreten zur Arbeit. Peter Niemand hört mit verbissenen Zügen zu. Der Prokurist reicht seinem Prinzipal die Absenzenliste ,auf Grund welcher derselbe dem Arbeiter seine Vorwürfe begründet. Zum Schluss spricht der Fabrikherr zu Peter Niemand:

Wenn Sie in der nächsten Woche nicht pünktlicher antreten, werden Sie entlassen.

Zornig verlässt Peter Niemand das Kontor.

S c e n e 4.

Beim Fabriktor.

Als letzter Arbeiter verlässt Peter Niemand die Werke. Hinter ihm wird das Tor geschlossen. Langsam schreitet Peter Niemand von dannen. Nach einigen Schritten dreht er sich nochmals um ,schüttelt drohend die erhobene Faust gegen die Fabrik und geht dann weiter. Von der Ferne hat der Wanderer den Arbeiter beobachtet und sein Zornesausbruch gegen die Fabrikwerke mit angesehen. Jn einiger Entfernung folgt er ihm.

S c e n e 5.

Jm Arbeiterhäuschen des Peter Niemand.

Das einzige Kind des Peter Niemand spielt am Küchentisch sitzend. Seine Mutter ist damit beschäftigt die Petrollampe

frisch aufzufüllen. Die Wohnung ist äusserst ärmlich. Peter Niemand tritt durch die Türe. Ohne seine Angehörigen zu begrüssen setzt er sich, immer noch mürrisch am Tische nieder. Aengstlich versorgt sofort das Kind sein ärmliches Spielzeug und beginnt die Teller zum Abendessen aufzustellen. Die Mutter hat die Lampe unterdessen zurecht gemacht und stellt die Petrolkanne bei Seite. Peter Niemand beobachtet ihre Bewegungen Die Mutter stellt die dürftige Mahlzeit auf .Peter Niemand geniesst jedoch nur wenig. Er steht auf, verbirgt die beiseite gestellte Petrolkanne unter seine Joppe und verlässt eilig das Häuschen. Seine Frau, die vergebens versucht hat ihren Gatten zurückzuhalten ,setzt sich zum Tisch, und legt weinend den Kopf auf ihre Arme. Herzu tritt auch das Kind und versucht die Mutter zu trösten.-

S c e n e 6.

Beim Arbeiterhäuschen.

Der Wanderer, der dem unzufriedenen Arbeiter gefolgt ist, kommt langsamen Schrittes beim Häuschen des Peter Niemand an. Er schreitet durch das kleine Gärtchen und schaut durch das niedere Fenster in das Jnnere. Nach einer Weile verlässt Peter Niemand stürmisch sein Häuschen und eilt von dannen. Der Wanderer, der das Schicksal der Menschen kennt, schaut ihm, langsam den Kopf schüttelnd , nach. Auch er verlässt das Gärtchen.

S c e n e 7.

Beim Eisenwerk. Abends.

Peter Niemand ist bei den Eisenwerken angekommen. Er hat die Absicht die Fabrik in Brand zu stecken. Er klettert über die Einfriedung und springt gegen die Gebäulichkeiten.

S c e n e 8.

Beim Fabrikschuppen.

Peter Niemand ist damit beschäftigt brennbare Gegenstände aufzuschichten, dann übergiesst er dieselben mit Petrol. Jm Moment als er das Feuer anzünden will, steht plötzlich die Gestalt des Wanderers neben ihm . Er legt ihm die Hand auf die Schulter und spricht:

Unglücklicher , was willst Du tun!

Voll Angst und Schrecken erhebt Peter Niemand abwehrend die Hände gegen die misterieuse Gestalt. Zu seiner Entschuldigung erklärt er dem Wanderer, dass Misgunst und seine eigene Unzufriedenheit ihn zu diesem Schritte getrieben haben. Der Wanderer hebt ihn wohlwöllend aus seiner knieenden Stellung. Er spricht zu ihm:

Folge mir, ich werde Dir das Glück zeigen !

Der Wanderer nimmt Peter Niemand schützend unter seinen Mantel und schreitet mit ihm von dannen.

S c e n e 9.

Vor der Villa des Fabrikbesitzers.

Der Wanderer führt Peter Niemand die Strasse entlang und bleibt mit seinem Schützlinge vor der Villa stehen. Er stellt sich vor diesen hin und spricht:

Du wirst der sein, den Du beneidest.
Gehe und finde das Glück !.

Nach diesen Worten ist die Gestalt des Wanderers verschwunden. Jm gleichen Moment steht Peter Niemand als Fabrikbesitzer vor seiner Villa. Er begiebt sich in sein Haus.

Schluss des Vorspieles.

I. B i l d .

S c e n e 1.

Jn der Halle der Villa.
Peter Niemand tritt von der Strasse in die Halle seiner Villa. Dort stürmt ihm sein Kind entgegen und begrüsst ihn freudig. Während ein Diener ihm seine Kleider abnimmt tritt auch seine Gattin herzu um ihn zu begrüssen. Peter Niemand bietet ihr den Arm und alle verlassen die Halle.

S c e n e 2

Jm Speise -Saal der Villa.
Peter Niemand sitzt mit seiner Familie an der reich gedeckten Tafel. Ein Diener serviert. Freundlich unterhält sich der Hausherr mit seinem Kinde und seiner Gattin.

S c e n e 3.

Vor der Villa.
Ein vornehmes Automöbil kommt an . Ein reich gallonierter Diener öffnet den Schlag ,welchem drei in schwarz gekleidete Herren entsteigen. Der eine der Herren trägt eine Aktenmappe. Alle drei werden von dem sich tief verneigenden Diener des Fabrikbesitzers in die Ville begleitet.

S c e n e 4.

Jm Salon der Villa.
Die Delegation wird von dem Diener in den Salon geführt. Einer der Herrn übergiebt eine Karte die dem Fabrikbesitzer zu überreichen ist.

S c e n e 5.

Jm Arbeitszimmer des Peter Niemand.
Peter Niemand sitzt lesend an seinem Schreibtisch. Der Diener übergiebt die Karte auf welcher Peter Niemand liest:

Exzellenz von Born,
Vertreter des Handelsministers.

Peter Niemand verlässt sofort das Zimmer.

S c e n e 6.

Jm Salon der Villa.
Peter Niemand begrüsst ehrfurchtsvoll die hohen Gäste.

Exzellenz von Born überreicht im Auftrage des Handelsministers eine schriftliche Auszeichnung sowie einen Orden als Anerkennung und hohen Lohn für die ausgezeichneten Dienste die sein Eisenwerk geleistet hat. Peter Niemand ist überglücklich .Die Delegation zieht sich zurück .Bald erscheint auch die Gattin im Salon und Peter Niemand zeigt ihr in Stolz und Freude die erhaltene Auszeichnung .

S c e n e 7.

Beim Eingang zum Eisenwerk.

Peter Niemand fährt im offenen Wagen zu seiner Fabrik. Die zur Arbeit gehenden Arbeiter grüssen voll Ehrfurcht ihren Brotherren.

S c e n e 8. (Fakultativ.)

Peter Niemand unternimmt einen Gang durch sein Eisenwerk . Da und dort spricht er mit den Arbeitsleitern und kontrolliert die Arbeiten.

S c e n e 9.

Jm Kontor des Eisenwerkes.

Peter Niemand tritt in das Kontor .Bei seinem Eintritt erheben sich die Angestellten .Er begiebt sich in sein Privatkontor.

S c e n e 10.

Jm Privatkontor.

Peter Niemand hat sich an seinem Schreibtisch nieder gelassen. Auf sein läuten erscheint sein Angestellter und bringt ihm die Absenzenlisten. Mit Unwillen bemerkt Peter Niemand ,dass einer der Arbeiter oft unpünktlich zur Arbeit antritt. Er lässt den betreffenden Mann zu sich auf das Kontor rufen und macht ihm wegen seinem Verschulden heftige Vorstellungen. Mürrisch, seine Mütze in den Händen drehend, nimmt der Arbeiter die Vorwürfe entgegen worauf er zornig das Kontor verlässt.

S c e n e 11.

Jn der Halle der Villa.

Peter Niemand ist im Begriffe sich mit seiner Frau zu einer Vorstellung in der Oper zu begeben. Das Kind nimmt zärtlich von ihm Abschied und wird von der Mutter in das Zimmer zurück begleitet. Unter dessen begiebt sich Petre Niemand zur Garderobe um seinen Pelzmantel anzuziehen. Er stellt sich vor den Spiegel und betrachtet voll Stotz den Orden an seiner Brust Da plötzlich verwandelt sich sein Spiegelbild in die Gestalt des Wanderers ,welche warnend den Finger erhebt. Sogleich ist die Gestalt wieder verschwunden. Voller Erstaunen blickt Peter Niemand in den Spiegel und sieht wieder seine eigene Gestalt darin. Sein Schreck löst sich bald . Er dehnt sich im Wohlbehagen seines Glückes und verlässt mit seiner zu ihm tretenden Gattin die Villa.

S c e n e 12.

Vor der Villa.

Peter Niemand besteigt das Auto und fährt mit seiner Frau zur Oper.

S c e n e 13.

Beim Eingange zum Theater.

Beide treten ein.

S c e n e 14.

Jn der Theaterloge.

Peter Niemand und seine Gattin hören mit Begeisterung den Heldentenor, welcher für seine Leistungen rauschenden Beifall erntet. Der Künster wird mit Lorbeeren überschüttet und verlässt unter nicht endenwollenden Beifallsstürmen die Scene . Peter Niemand ist noch ganz im Banne des soeben gehörten. Da öffnet sich die Logentüre und herein tritt ein atemloser Bote mit der Meldung:

Das Eisenwerk und die Villa
stehen in Flammen.

Peter Niemand und seine Frau stürzen aus der Loge.

S c e n e 15.

Auf dem Brandplatze der Villa.

Jn grosser Angst und Sorge kommen Peter Niemand und seine Frau auf dem Brandplatze der Villa an. Mit dem Rufe:

Wo ist mein Kind !

stürzt Peter Niemand zu der Rettungsmannschaft. Man macht ihn darauf aufmerksam, dass ein Feuerwehrmann soeben eine Leiter erglimmt um in das Zimmer des Kindes zu gelangen. Peter Niemand wartet dessen Vorhaben jedoch nicht ab, sondern rennt in das brennende Haus hinein.

S c e n e 16.

Jm brennenden Zimmer.

Peter Niemand findet das am Boden liegende Kind und trägt es hinaus.

S c e n e 17

Vor der Villa.

Peter Niemand trägt das Kind auf den Armen aus der brennenden Villa und legt es auf einen von den Leuten bereit gemachten Platz. Seine Frau stürzt sich auf das unbeweglich daliegende Kind. Ein herzutretender Arzt versucht das Leben zurückzurufen, was ihm aber nicht gelingt. Das Kind ist tot. Verzweifelt wirft sich die Mutter über das tote Kleine .Gebrochen steht Peter Niemand dabei. Zwei Schutzleute führen den Arbeiter herbei welcher von Peter Niemand auf dem Kontor einen Verweis bekommen hatte.Mit den Worten:

Hier ist der Brandstifter !

wird er vor seinen Arbeitgeber gestellt. Peter Niemand, welcher zuerst verständnislos um sich blickt, schaut auf den Angeklagten welcher seinen Kopf aus seiner gesenkten Stellung aufhebt und Peter Niemand anschaut. Langsam verändern sich die Züge des jungen Arbeiters in seine Eigenen und er sieht den Peter Niemand vor sich stehn, welcher damals im Begriffe war das Eigentum seines Brotherrn anzuzünden. Langsam verändert sich das Gesicht wieder und Peter Niemand winkt den Schutzleuten, den Täter abzuführen. Seine Blicke wandern schmerzlich von dem Toten zu der brennenden Fabrik .Schaudernd schlägt er die Hände vor sein Gesicht.

S c e n e 18.

Auf dem Friedhofe.

Tief traurig kommt Peter Niemand auf dem Friedhofe an.

Er trägt einen Blumenkranz in der Hand, welchen er auf dem Grabe seines Lieblinges niederlegt. Weinend bleibt er lange am Grabe stehen. Plötzlich legt sich ihm von hinten tröstend eine Hand auf die Schulter. Es ist der Wanderer, der hinter seinem Schützlinge erschienen ist. Mitleidig spricht er zu Peter Niemand :

Hast Du das Glück noch nicht gefunden ?

Der Wanderer breitet schützend seinen Mantel über Peter Niemand und schreitet mit ihm von dannen.

Ende des ersten Bildes.

II. B i l d .

S c e n e 1.

Jn der Stadt.Nachts.

Der Wanderer geleitet Peter Niemand immer noch schützend führend zum grossen Theater. Er bleibt stehn und spricht:

Du hast dem Künster um Glück und Ehre
benflegen.
Wohlan suche da das Glück !

Während die Gestalt des Wanderers verschwindet, hat sich Peter Niemand als » Künstler » verändert.
Jetzt kommt Leben in die Scene. Menschen gehen, Wagen fahren und der Künstler Peter Niemand schreitet wie gewohnt zur Abendvorstellung in das Theater. Da und dort wird er ehrfurchtsvoll von Passanten und Kollegen gegrüsst.

S c e n e 2.

Jm Garderobezimmer:

Peter Niemand ist damit beschäftigt sich für die Vorsteluung zu schmimken. Der Direktors des Theaters bittet um Einlass, welcher ihm sofort bewilligt wird. Er spricht zu Peter Niemand:

Geben Sie Jhr Bestes Peter Niemand!
Heute wird der Hof zur Vorstellung erscheinen.

Ueberlegen lächelnd klopft Peter Niemand seinem Director auf die Schulter. Er ist seines Erfolges gewiss. Da die Zeit des Auftretens herangerückt ist, erscheint der Regisseur und ersucht Peter Niemand sich zur Bühne zu begeben. Dieser verlässt das Garderobezimmer.

S c e n e 3.

Jm Garderobezimmer.

Peter Niemand kehrt ruhmesgekrönt in sein Zimmer zurück. Theaterdiener tragen Lorbeerkränze und Blumen hinter ihm her.

Bald darauf erscheinen die Herren der Kritik, der Theaterdirektor sowie die Kollegen und Kolleginnen um ihm zum heutigen ausserordentlichen Erfolge zu gratulieren. Peter Niemand nimmt die Huldigungen als selbstverständlich entgegen. Nach einer Weile erscheint ein Gesandter des Hofes, welcher dem Künstler die folgende Einladung übergiebt:

Von der Kunst des Peter Niemand überrascht, befiehlt der Regent dem Künstler beim Hoffeste zu erscheinen.

Höchst geschmeichelt zeigt Peter Niemand die soeben erhaltene Einladung dem Director und den übrigen Anwesenden. Dann lässt er Alle durch den Garderobier hinausschaffen und beginnt sich umzuziehen.

Scene 4.

Beim Künstereingang des Theaters.

Eine Menge Publikum hat sich bereit gestellt um nochmals den gefeierten Künstler zu sehen. Peter Niemand verlässt mit seiner Partnerin das Theater und besteigt das Auto. Die Blumen und Kränze werden unter den Hochrufen der Zuschauer in's Auto getragen, dann fährt der Künstler, nach allen Seiten huldvoll grüssend von dannen, begleitet von seiner Partnerin.

Scene 5.

Jn der Wohnung der Künstlerin.

Peter Niemand ist mit seiner Partnerin in deren Wohnung angekommen. Die Kammerzofe der Sängerin steht beim reichgedeckten Tische und trifft die letzten Vorbereitungen zum Souper Dem Peter Niemand vertraulich durch die Künsterlocken fahrend, bittet sie ihn solange Platz zu nehmen, bis sie sich umgezogen habe. Peter Niemand sitzt und liest nochmals freudig erregt die Einladung zum Hoffeste. Jm leichten Négligeé kehrt die Künstlerin zurück und bittet ihren Partner am Tische Platz zu nehmen. Beide setzen sich und das Souper wird serviert.

Scene 6.

Einige Stunden später.

Peter Niemand setzt sich nach fröhlich genossenem Mahle zum Flügel, um seiner Partnerin noch ein Lied vorzutragen. Diese erhebt sich überglücklich ob dieser Gunst ebenfalls vom Tische und tritt zum Künstler. Peter Niemand schlägt die Akkorde an und singt. Nach Beendigung des Liedes fällt die Sängerin ihrem Partner in die Arme und beide küssen sich feurig und lange. Jetzt erinnert sich Peter Niemand doch an seine eigene Gattin. Er zieht die Uhr und bedeutet seiner Partnerin, dass er nach Hause zu gehen wünsche. Dann nimmt er herzlich Abschied und verlässt die Wohnung.

Scene 7.

Jn der Wohnung des Peter Niemand.

Peter Niemand tritt in sein Studierzimmer. Durch die offene Türe des Nebenraumes dringt Licht. Vom finsteren Zimmer blickt mann in das erleuchtete Schlafzimmer der Gattin des Peter Niemand. Diese liegt lesend im Bett und hat auf ihren Gatten gewartet. Durch die Türe des Zimmers sieht man wie Peter Niemand seine Gattin begrüsst. Er setzt sich zu ihr an das Bett und erzählt von den Erfolgen die er wieder errungen hat. Er zeigt ihr auch die Einladung zum Hofe.

Dann küsst er seine Gattin und zieht sich ebenfalls zur Ruhe zurück.

S c e n e 8.

Bei Hofe.

Eine auserlesene Gesellschaft ist bei Hofe versammelt. Unter den Gästen befindet sich auch Peter Niemand. Auf ein Zeichen des Ceremonienmeisters treten die Geladenen auseinander und herein in den Saal tritt der Regent, gefolgt von seinem Hofstaate. Der hohe Herr begrüsst leutselig den einen oder anderen der Anwesenden. Dann gruppieren sich alle um den Flügel um sich dem Genusse des Gesanges hinzugeben. Peter Niemand steht beim Flügel und betrachtet aufmerksam das grossartige Leben bei Hofe. Die hohe Ehre und die grosse Macht die der Regent besitzt erwecken leise das Gefühl in ihm, dass der Regent allein das höchste Glück besitzen müsse. Der Ceremonienmeister tritt auf den Künstler zu und bittet ihn mit seinem Vortrage zu beginnen. Der Pianist sitzt schon wartend am Jnstrument und die ganze Gesellschaft hat sich gesetzt. Mächtig beginnt Peter Niemand seinen Vortrag und beendet ihn unter brausendem Applaus. Der Regent selbst tritt nach Beendigung des Gesanges auf ihn zu und überreicht ihm zum Zeichen seiner Anerkennung eine goldene Kette, die er ihm persönlich umhängt. Das Glück des Künstlers hat seinen Höhepunkt erreicht.

S c e n e 9.

Vor dem Regentenschlosse.

Nach dem Hoffeste ist Peter Niemand im Begriffe das Automobil zu besteigen. Der Diener der den Schlag offen hält, verbeugt sich tief vor dem Künstler. Peter Niemand will ihm grossmütig ein reiches Trinkgeld verabreichen. Die Gestalt des Gebückten Dieners reckt sich und vor Peter Niemand steht der W a n d e r e r, der warnend seine Hand erhebt. Jn grossem Schreck starrt Peter Niemand diesen an. Schon steht jedoch wieder der Diener vor ihm, der grüssend seine Hand an der Mütze hält. Peter Niemand besteigt hastig das Automobil und fährt von dannen.

S c e n e 10.

Jm Künstlerkaffee.

Peter Niemand kommt bei seinen Kollegen und Kolleginnen an. Alle stehen auf und begrüssen freudig ihren ruhmreichen Kollegen. Die Kette die er bei Hofe erhalten hat wird gebührend bewundert. Peter Niemand setzt sich in Mitten der Gesellschaft und der errungene Sieg wird gehörig begossen. Seine Partnerin setzt sich ihm endlich auf den Schoss und nimmt ihn völlig für sich in Anspruch.

S c e n e 11.

Bei der Wohnung des Peter Niemand.

Peter Niemand kommt im Automobil bei seiner Wohnung an. Er verlässt den Wagen und betritt sein Wohnhaus. Aus dem Wagen sendet ihm seine Partnerin einen Abschiedskuss nach.

S c e n e 12.

Jn der Wohnung des Peter Niemand.

Etwas stark begeistert von den Folgen der eben durchlebten Nacht, tritt Peter Niemand in seine Wohnung. Er sucht im Schlafzimmer seine Gattin, welche jedoch nicht zu finden ist.

Zurücktretend in sein Studierzimmer findet er auf dem Schreibtisch das folgende Schreiben:

Seit langer Zeit sehe ich mit Bedauern,
dass ich dir zum Hindernis geworden bin
Ich habe mich daher entschlossen zu gehen.
Deine Gattin.

Achselzuckend nimmt Peter Niemand von diesem Schreiben Notiz, legt es gleichgültig auf den Schreibtisch zurück und begiebt s sich zur Ruhe.

S c e n e 13.

Jm Spital.

Peter Niemand liegt krank im Spital .Die Aerzte sind daran ihn zu untersuchen . Das Resultat der Untersuchung lautet:

Die Stimme ist verloren !

Tief traurig sitzt Peter Niemand in seinem Leidenslager auf . Er starrt in das Leere und denkt an das verlorene Glück . Dann nimmt er die Photographie seiner in der Ferne weilenden Gattin vom Nebentischchen und betrachtet sie lange innig.

Er fühlt sich plötzlich sehr verlassen.

S c e n e 14.

Jn der Wohnung der Sängerin:

Peter Niemand ist aus dem Spital entlassen. Er will seine frühere Partnerin aufsuchen und übergiebt der Kammerzofe seine Karte. Dieselbe kehrt jedoch bald mit dem Bescheide zurück,das die Herrin jezt keine Zeit zu erübrigen hat für Peter Niemand.

Gebrochen verlässt er die Wohnung.

S c e n e 15.

Auf der Strasse vor dem Theater.

Heruntergekommen steht Peter Niemand vor dem Theater,und betrachtet die hereinströmenden Menschen. Seit er seine Kunst verloren kennt ihn keiner mehr . Er schreitet langsam und traurig von dannen.

S c e n e 16.

Auf der Strasse.

Peter Niemand hat Hunger. Er streicht den Schaufenstern der Magazine entlang und betrachtet gierig die ausgestellten Waren. Vor einem Hause hat ein Bäcker seine Brötchen in einem Korbe stehen und unterhält sich mit einem Dienstmädchen. Peter Niemand stiehlt ein Brötchen . Er wird jedoch vom Bäcker auf der Tat ertappt und muss unter Spott und Hohn das gestohlene Brötchen zurückgeben .

Tief gekränkt und äusserst unglücklich schleicht sich Peter Niemand davon.

S c e n e 17.

Auf der Landstrasse.

Von Hunger und Verzweiflung getrieben geht Peter Niemand in abgerissener Kleidung auf der Landstrasse. Am Wegrande sitzt der Wanderer und betrachtet aufmerksam den Kommenden. Peter Niemand sieht ihn jedoch nicht und ist schon im Begriffe vorbeizugehen.Der Wanderer ruft ihn an und erhebt sich .Peter Niemand erkennt ihn jetzt und wirft sich weinend in seine Arme.

Der Wanderer deckt ihn mild und gütig mit seinem Mantel und führt ihn langsam weiter.

S c e n e 18.

Beim Regentenschloss.

Der Wanderer führt den zerlumpten Peter Niemand vor das Regentenschloss.Er nimmt seinen Mantel von ihm und spricht:

Du glaubst das Glück als Herscher zu bezwingen !

Es sei !.

Die Gestalt des Wanderers verwandelt sich in einen gebückten Diener ,welcher Peter Niemand,der zum Regenten sich verändert hat,in das Schloss geleitet.

Schluss des II. Bildes.

III. Bild.

S c e n e 1.

Im Thronsaale.

Peter Niemand der Regent sitzt auf seinem hohen Throne umgeben von seinem Hofstaate.Eine Anzahl Bittesteller werden vorgeführt. Er prüft die Gesuche eines Jeden .Nach seinem Gutdünken weist er ab oder bewilligt.Unter tiefer Verneigung wird sein Urteil als weise und gerecht entgegen genommen.

S c e n e 2.

Speise-
Im Sitzungssaale des Schlosses.

Der Hofstaat steht bei der gedeckten Tafel und erwartet den Eintritt des Regenten.Peter Niemand tritt ein ,worauf sich alle tief verneigen .Nachdem er sich zur Tafel gesetzt, tut das gleiche auch der Hofstaat und die Mahlzeit beginnt.

S c e n e 3.

Im Sitzungssaale des Schlosses.

Peter Niemand sitzt in der Mitte seiner Minister am langen grünen Tische .Die Angelegenheiten des States werden von den einzelnen Ministern vorgebracht.Jedem giebt Peter Niemand seinen weisen Rat der mit tiefer Verbeugung angenommen wird. Nach Schluss der Sitzung verlässt der Regent den Saal .Die Minister erheben sich von ihren Sitzen und grüssen ergeben ihrn Herrscher .

S c e n e 4.

Im Privatkabinet des Regenten.

Der Regent arbeitet beim Lichte einer Lampe.Ein Diener

meldet die Ankunft des ersten Ministers .Dieser tritt mit einem grossen Aktenbündel unter dem Arm ein.Er verneigt sich tief und bleibt neben aem Arbeitstische des Regenten stehen. Ein Schriftstück nach dem Andern legt er dem Regenten vor zur Unterzeichnung .Nach genommener Einsicht der Dokumente unterzeichnet Peter Niemand.Das letzte Aktenstück giebt er kopfschüttelnd und unwillig dem Minister zurück .
Es ist das:

Todesurteil für Franz Knecht.

Der Minister weiss jedoch den Regenten von der Notwendigkeit der Sache zu überzeugen und Peter Niemand unterschreibt zaghaft und unsicher auch dieses Aktenstück.

Der Minister zieht sich mit den Papieren zurück.
Lange sitzt der Regent an seinem Arbeitstische und staunt in das Leere.Jn seiner Vision sieht er vor sich ,wie der Delinquent zur Richtstätte abgeführt wird.Er sieht wie er von seinem weinenden Weibe Abschied nimmt und wie er vom Geistlichen zum letzten schweren Gange geleitet wird.Die Vision verschwindet. Peter Niemand springt auf,und eilt auf die Türe zu um seinen Minister zurückzurufen.Bald tritt er jedoch wieder bei Seite. Er hat als Regent seine schweren Pflichten zu erfüllen.

S c e n e 5.

Vor dem Regentenschlosse.

Eine Menge Volkes steht vor dem Regentenschlosse .Die Hofkarosse des Regenten steht vor der Freitreppe.Eine Abteilung Reiter halten die Ehrenwache hinter dem Wagen.Aus dem Schlosse tritt aer Regent in grosser Uniform und setzt sich in seine Staatskarosse . Der Offizier der Ehrenwache sprengt zum Wagenschlage um mit gesenktem Säbel seinem Herren den Gruss zu entbieten. Peter Niemand schaut auf und sieht an Stelle des Offiziers den » W a n d e r e r » hoch zu Pferd,der wieder warnend die Hand hoch hält. Peter Niemand schaut gebannt nach der Gestalt des Reiters.Jetzt sieht er jedoch wieder seinen Offizier,der noch immer grüssend vor ihm steht.Der Regent erwiedert unruhig den Gruss und giebt das Zeichen zur Abfahrt. Sofort setzt sich der glänzende Zug unter den Hochrufen des Volkes in Bewegung.

S c e n e 6.

Jn der Baumallee.

Hinter einem alten Baume hat sich der Feind des Regenten aufgestellt.Er hat die Absicht den Vorbeifahrenden zu töten und prüft zu diesem Zwecke seinen Revolver.Ohne Ahnung der Gefahr zirkuliert das Publikum hin und her ,in der Erwartung des Regenten.
Die Reiter sprengen heran .Jn ihrer Mitte befindet sich die Karosse des Regenten . Peter Niemand grüsst gnädig das am Wege stehende Volk.Der Feind des Regenten steht schussbereit.Der Wagen ist im Begriffe vorbeizufahren .Von seinem Verstecke aus schiesst aer Feind und der Regent fällt tötlich getroffen zurück.

S c e n e 7.

Jn der Hofkirche.

Aufgebahrt ,umgeben von vielen Blumen und Lichtern,liegt der tote Regent in seinem Sarge.
Langsam schreitet durch die finstere Kirche der Wanderer und bleibt lange sinnend vor aem toten Peter Niemand stehn.

Er tritt zum Sarge und fasst seine Hand.

Mit Hülfe des Wanderers erhebt sich Peter Niemand ,der plötzlich wieder der frühere Arbeiter geworden ist und versteckt ängstlich sein Gesicht in den Mantelfalten des Wanderers.
Wieder breitet schützend der Wanderer seinen Mantel über Peter Niemand und führt ihn langsam durch die finstere Kirche dem Ausgang zu.

S c h l u s s des III. B i l d e s .

E p i l o g .

S c e n e 1.

Auf der Bergeshöhe.
Der Wanderer führt Peter Niemand ,den Arbeiter auf die Bergeshöhe. Beide blicken in das Tal der Menschen .Der Wanderer weist auf das im Vordergrunde stehende Eisenwerk ,das früher dem Arbeiter Peter Niemand seine Arbeit gab und spricht:

Nur bei D e i n e r Arbeit wirst Du

das G l¨ü¨c k finden.

Peter Niemand nickt mit dem Kopfe und schreitet zu Tale.
Der Wanderer schaut ihm ,auf seinen Stock gestützt nach,bis er am Horizont verschwindet.

S c e n e 2.

Beim Arbeiterhäuschen.
Peter Niemand tritt in das Gärtchen seines Häuschens und schaut durch das Fenster in das Jnnere seiner Wohnung.
Er sieht seine Gattin in der gleichen Stellung ,wie er sie früher verlassen, am Tische sitzend.Noch hält sie ihr Haupt weinend in den Händen verborgen und sein Kind ist bemüht sie zu trösten.

S c e n e 3.

Jn der Wohnung.
Peter Niemand tritt zu seiner weinenden Gattin und streicht ihr liebevoll über das Haar.Er fasst ihre beiden Hände und küsst sie innig zum Zeichen seiner Reue.Auch das Kind wird vom Vater liebkost.

S c e n e 4.

Jm Arbeiterhäuschen.
Peter Niemand kehrt von der Arbeit zurück und tritt in die jetzt sehr reinlich gehaltene Wohnung seines kleinen Häuschens.Sein Kind springt ihm entgegen und küsst ihn .Seine Frau, die am Kochherd das einfache Nachtessen bereitet wird ebenfalls freundlich begrüsst und geküsst.Peter Niemand setzt sich zu Tisch und zieht sein Zahltagstäschchen hervor und zählt freudig schmunzelnd seiner Frau den erhaltenen Arbeitslohn auf den Tisch.Diese bringt gleich die kleine Geldtruhe

und verwahrt sorgsam den mühlich erworbenen Reichtum. Glückstrahlend wird darauf von Allen das einfache Mahl eingenommen.

S c e n e 5.

Nach Feierabend.

Peter Niemand arbeitet nach Feierabend noch im kleinen Gärtchen seines Heimes.Heftig schlägt er seine Haue in die harten Schollen .Der Wanderer schreitet dem Gartenhage entlang und bleibt auf diesen gestützt ,gegenüber dem Arbeitenden stehen.Lächelnd schaut er ihm eine Weile zu und ruft ihn dann an.Peter Niemand hält in seiner Arbeit inne und wischt sich den Schweiss von der Stirne

Auf die Frage des Wanderers antwortet er freudig:

J e t z t h a b e i c h d a s G l ü c k

g e f u n d e n .-

Ende.

LYKKEN.

Kino Drama i 64 Billeder.

Stk. Nr.

PERSONERNE:

Peter Neimand, Jernstøber.
Hannie hans Kone.
Franz, deres lille Søn.
Krause, Fabrikejer.
Phillip, Prokurist.
Vandringsmanden.

.....

1. Toppen af et højt Bjerg.

Paakl.

Pers. Rekv:

Vandringsmanden kommer langsomt gaaende opad Bjerget. Hans høje Skikkelse tegner sig skarpt mod Horisonten. Støttet til sin Vandringsstav stirrer han tungsindigt ned i Dalen. Foran ham ligger der en By, som han betragter Opmærksomt. I Forgrunden ligger et stort Jernværk. De rygende Skorstene fortæller at Menneskenes travle Flid Vandringsmanden trykker sin store Hat fast om de flavrende Lokker, svøber Kappen om sig og skrider langsomt og værdigt ned mod Jernværket.

2. I Støberiet.

kl.

Pers. Rekv:

En lang Række Arbejdere ses staa ved Smelteovnenene. I Forgrunden staar Peter Neimand. Arbejdet gaar kun trevet.

En Forman kommer hen og irettesætter ham og ber ham henvende sig paa Kontoret, efter Fyrafte[illegible]. Peter Neimand svarer, mut

Peter Niemand i
Klammers, som
atilles af den
Fremede.

2 A/ Kontoret Formanden ind til Chefen.

og modvilligt. Arbejderne holder op Kl. Der er Fyraften. Peter Neimand gaar langsomt sidst af alle.

2B/

3. Fabrikens Kontor.

Paakl.

Pers. Rekv:

Mut drejende Hatten forlegen mellem Hænderne, træder Neimand ind i Kontoret. Fabrikejer Krause, der staar i Samtale med sin Prokurist, Hr. Phillip, vender sig mod den indtrædende. Han gaar henimod ham og bebrejder at han i den senere Tid ofte har forsømt sit Arbejde. Peter Neimand bider Skammen i sig og ser ildevarslende paa Krause. Prokuristen rækker Chefen Arbejdssedlerne, og Neimand søger at forsvare sin Fraværelse, saa godt han kan. Til Slut siger Fabrikejeren til ham: Vis De i den kommende Uge stadig forsømmer Deres Arbejde, ser jeg mig nødsagt til, at afskedige Dem. Fornærmet forlader Peter Neimand Kontoret igen. (Under dette befinder Direktørens store smukke Hund sig i Kontoret), og denne er det altsaa der gaar videre gennem Handlingen)

4. Ved Fabrikens Port.

Paakl. Han vender sig og Arbejder andt Afsmod Dir.s Vindue.

Pers. Rekv:

Peter Neimand er den sidste Arbejder, der forlader Fabriken. Porten lukkes bag ham. I det han gaar mod sit Hjem vender han sig endnu engang og truer med knyttet Haand mod Fabriken. Derpaa gaar han videre. Da han gaar bort møder han Vandringsmanden der har betragtet ham og set hans Vredesudbrud i nogen Afstand følger han ham. Han ser Vandringsmanden, og studser.

5. Foran et Arbejder Hus.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Naim and gaar gennem den lille forfaldne Have vender sig om. og ind i Huset. ~~Vandringsmanden bliver staaende, og ser efter ham.~~

6. I Peter Neimands Køkken.

Paakl.

Pers. Rekv:

drikker. Konen bebyder nam det

hvor Maaltiderne indtages. Franz, en lille 4 Aars Dreng, ligger og leger paa Køkkenbordet, Hannie en køn ung Kone, men fattig klædt, staar og fylder paa en Petroliumslampe. Peter Neimand træder ind i Køkkenet fra Døren til Haven og sætter sig uden at hilse. Barnet gemmer forskræmt sit Legetøj. Hannie har imidlertid gjort Lampen i Stand og sætter Petroliumskanden til Side. Ost Peter Neimand følger hende med Øjnene. Hanni sætter nu det fattige Maaltid frem, men Peter rører ikke Maden. Hans Tanker er andet Steds. I et ubevogtet Øjeblik gemmer han Petroleumskanden under Frakken og rejser sig kort efter og gaar, uden at sige Farvel. Tager Snapseflasken med Hannie, der forgæves har søgt at holde ham tilbage, sætter sig grædende Ved Bordet. Den lille Dreng kravler op paa hendes Skød og forsøger at trøste hende.

7. Foran Huset.

Paakl.

Pers. Rekv:

I nogen Afstand staar Vandringsmanden og ser Peter Neimand kom, me ud fra Huset med raske Skridt. Hovedrystende følger Vandringsmanden efter ham.

7a/ Landeveien. Skrifter sig, tager en Dram. Inøder atter Vandringsmanden.

8. Ved Jærnværket.

Paakl.

Pers. Rekv:

2338-

Peter Neimand kommer luskende. Da han ingen ser i Nærheden, springer han over Plankeværket der omgiver Fabriken.

9. Inde paa Pladsen. P. N. gemmer sig bag nogle Kasser da Vagten med Hund gaar forbi.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand samler en Del brandbare Sager sammen og stabler det op ved en af Fabriksbygningerne, sætter sig og drikker. Det er hans Mening at sætte Ild paa Fabriken. (Her indlægger jeg eventuelt et kort Billede hvorved det anskueliggøres, at Resten er en Drøm. H.M.) Da Bunken er bleven tilstrækkelig stor, holder han Petroleumskandens Indhold ud over den og vil antænde den, ~~men~~ og drikker atter en Drøm, i det samme staar Vandringsmanden ved Siden af ham. Han lægger en Haand paa hans Skulder og taler: Ulykkelige! Hvad har Du i Sinde? Lamslaaet af Angst og Skræk for den mystiske Skikkelse, hæver Peter Neimand afværgende Hænderne frem mod Vandringsmanden. Som en Slags Undskyldning forklarer Peter ham, nu om sin Misfornøjelse og Utilfredshed, der har drevet ham til dette Skridt. Vandringsmanden løfter Peter Neimand, der knæler, op til sig. Han taler til ham: Følg mig! Og jeg vil vise Dig Lykken! Vandringsmanden slaar beskyttende Kappen om ~~sig~~ ham og gaar langsomt bort mod ham.

10. En Villavej.

Paakl.

Pers. Rekv:

Vandringsmanden og Peter Neimand kommer gaaende henad Vejen og standser udenfor en stor Villa. Vandringsmanden henvender sig til Peter Neimand: Du vil nu blive den, Du misunder. Gaa saa -

Faber.

og find Lykken! Efter disse Ord er Vandringsmanden forsvunden, og i samme Nu staar Peter Neimand der som Fabrikejer foran sin Villa. Han gaar ind i Haven.

11. Villaens Hal.

Paakl.

Pers. Rekv:

aften.

Peter Neimand træder ind i Hallen. Hans lille Dreng stormer ham jublende i Møde. Medens en Tjener tager hans Overtøj, kommer Hanni ogsaa elegant klædt og hilser ham hjerteligt. Peter Neimand byder hende Armen og alle forlader Hallen.

Ingen Dreng.

12. Salon.

aften

Paakl.

Pers. Rekv:

Elegant udstyret. Peter Neimand kommer bærende Franz paa Armen. Bag ham Hannie. En stor pragtfuld St. Bernhards-Hund springer op af ham og snapper efter Drengen. Peter Neimand sætter Drengen fra sig, og snart efter tumler Drengen og Hunden sig i munter Leg paa det bløde Brysseler-Tæppe. Forældrene betragter dem lykkeligt smilende. Lidt efter kommer en Bonne ind for at hente Franz. Han skal i Seng. Drengen kysser sine Forældre til Godnat, og Bonnen gaar med ham. Pter Neimand trækker Hannie ned paa sit Skød og spøger med hende. Hun tager hans Hoved mellem sine Hænder, ser ham inderligt i Øjnene og kysser ham kærligt. Saa rejser de sig og gaar ind i

13. Sovekamret.

aften.

Paakl.

Pers. Rekv:

hvor Franz nu er bragt til Sengs. Han sidder oprejst i Sengen og ber sin Aftenbøn og ved Siden af Sengen sidder Hunden og ser op paa ham med sine store gode Øjne. Forældrene staar i Døren

og betragter den lille Gruppe.

14. Næste Dag.

Foran Villaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

En elegant Luksusbil kører frem for Trappen. En gallaklædt Tje=
ner aabner Døren for tre sortklædte Herrer, den ene af dem bærer
en Mappe under Armen. De gaar ind i Villaen.

15. Salon.

Paakl.

Pers. Rekv:

Herrerne føres af en Tjener ind i Salonen. Den ene af dem giver
Tjeneren sit Kort, og Tjeneren forsvinder ind med det i

16. Arbejdsværelset.

Paakl.

Pers. Rekv:

hvor Peter Neimand sidder ved sit Skrivebord. Tjeneren over=
rækker ham Kortet: Hans von Børn - Handelsminister. Peter Nei=
mand forlader skyndsomst Værelset og iler ind i

17. Salonen.

Paakl.

Pers. Rekv:

hvor han ærbødigt hilser paa Ministeren og hans Ledsagere. Mi=
nisteren holder en kort Tale til ham og overrækker ham til Slut
en Orden som Paaskønnelse for hans store Fortjeneste. Peter Nei=
mand er over-lykkelig. Han takker Ministeren, og Deputationen
trækker sig tilbage. Pter Neimand skynder sig ind i

18. en mindre Salon.

Paakl.

v. 19 A Kantoret. Prokuristen og Formanden staar i Kantoret, da han trader ind. Fremdrer Klagen.

Pers. Rekv:

hvor Hannie sidder og leger med Drengen. Henrykt viser han hende sin Orden, og hun tager hjærtelig Del i hans Glæde. Drengen kravler op paa hans Knæ og giver sig til at lege med Ridderkorset.

19. Indgangen til Jærnværket.

Paakl.

Pers. Rekv:

I sin store Bil kører Peter Neimand in paa Fabriken. Portneren og nogle Arbejdere hilser ærbødigt paa ham.

20. I Støberiet.

Paakl.

Pers. Rekv:

Ved den forreste Dæk Ovn staar en ung Arbejder, der har en vis Lighed med Peter Neimand. Medens de andre Arbejdere slidere voldsomt i det, staar han og driver den af. Peter Neimand kommer, sammen med flere Ingeniører og Formænd paa Inspektion. Arbejderne hilser ærbødigt paa Peter Neimand, kun den unge Arbejder i Forgrunden vender foragteligt Ryggen til og driver videre. Peter Neimand rynker Brynene og tilsiger ham til at møde paa Kontoret. Gaar saa videre. Arbejderen spytter efter ham. (Den heri omtale Arbejder maa saa nøje som mulig ligne Fremstilleren af Hovedrollen).

21. Gennen Jærnværket.

Paakl.

Pers. Rekv:

De gaar rundt i Jærnværket. Overalt ser man at Peter Neimand er meget afholdt

Spejlet fra Loft til Gulv.
Glasset tilat tage ud

22. Kontoret.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand komm r ind og tager Plads ved Skrivebordet. Et uniformeret Bud melder ham, at den unge Arbejder venter derude. Peter Neimand be r ham komme. Arbejderen træder ind, mut og uvillig, ganske som Peter Neimand i Billede 2. Peter Neimand giver ham en ordentlig Overhaling og truer med at afskedige ham, saafremt han oftere forsømmer sit Arbejde. Arbejderen s er hadefuldt paa ham og gaar. Peter Neimand underskriver et Par Breve og gaar ilde berørt af det pinlige Optrin - hen til Vinduet hvorfra han tænkes at de de følgende.

23. Fabriksgaarden.

Paakl.

Pers. Rekv: Arbejderne gaar

Den unge Arbejder sidst truer mod Kontorbygningen og gaar.

23 A. Peter Neimand gaar angst bort fra Vinduet, forlader i denne Stemning Kontoret, - fulgt af Hunden.

24. Samme Aften.

Hallen.

Paakl.

Pers. Rekv: I Avisen læser han at hans Konkurrent er Knust.

Peter Neimand kommer kjoleklædt lidt urolig ~~med Ordenen paa Brystet~~, ned ad Trappen og gaar hen til et stort Spejl for at syne sit udvortes. Han betragter med synlig Stolthed ~~Korset paa Brystet~~ sin Person, da hans Spejlbillede pludselig forvandles til Van= dringsmanden, der advarende løfter Haanden mod ham. Synet for=

3 Ordr fin

1ste Ordr. 47-53

2 - do

Semen slut

3 Ordr.

1ste 58-62

2den 80-84

Slut /30

92

svinder strax igen. Forfærdet stirrer Peter Neimand ind i Spej=
let, men nu ser han kun sit eget Billede. Hans Angst fortager
sig dog nogenlunde , da Hannie lidt efter kommer i Grand Toilet=
te, byder han hende galant Armen og gaar med hende ud. vendende
25. Foran Villaen. Ry en enkelt mand
Spejlet.

Paakl.

Pers. Rekv:

Luksusbilen venter. De stiger ind og kører bort. Efter at Peter
Neimand først ængstelig har set sig om.

26. Foran Operaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Bilen kører frem. Peter Neimand og Hannie gaar ind i Teatret.

27. En Loge.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand og Hannie træder ind og tager Plads. Tæppet op.

28. Udenfor Jærnværket.

Paakl.

Pers. Rekv:

Man ser den unge Arbejder klatrer over Plankeværket.

29. Gaarden.

Paakl.

Pers. Rekv:

Han ser sig forsigtigt omkring. Nattevagten gaar sin Ronde med
sin store Hund. Arbejderen smutter om bag en Kasse.

30. Paa Sœnen.

Paakl.

30. Peter No. Hjen.

P. N. ind. brutal, slaar
Kone og Barn. Den
Fremmede ind, P. N.
stegter ud. Den Fremmede
tager Kone og Barn under
sin Kappe. (En anden til
Hustrinens Rolle.)

En Ballet.

Pers. Rekv:

Operisterne spiller en stærk dramatisk Scene. (Noget som drøm=
meagtigt kan tangere Peter Neimands angstfulde Sindsstemning. Heri
maa den Fremmede ogsaa gerne være med.)

31. Tilskuerpladsen med Logen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Tilskuerne klapper begejstret. Peter Neimand og Hannie er stærkt
henvendt af Spillet, Teppet gaar ned for første Akt.

32. Logen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand og Hannie sidder og taler sammen om deres Barn.
I et Syn vises.

33. Sovekamret.

Paakl.

Pers. Rekv:

hvor den lille Dreng ligger sødt og sover, og den store Hund
sidder og passer paa ham. Synet forsvinder, og man ser atter

34. Logen.

Paakl.

Pers. Rekv:

~~hvor~~ Peter Neimand trykker sin Kones Haand, og hun læner sig
lykkeligt ind til ham.

35. Fabriksgaarden.

Paakl.

Pers. Rekv:

Arbejderen har samlet flere store brandbare Bunker, som han har anbragt tæt op ad Fabriksbygningen. Han lister sig bort.

36. Ved Villaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Arbejderen kommer listende og begynder at stable Brænde og Kvas op der. Han er meget nervøs.

37. Logen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand og hans Kone følger spændt Begivenhederne paa Scenen, da Logedøren rives op, en Tjener fra Neimands Villa styrter ind og meddeler, ham, at Villaen brænder. Rædselslagne stormer alle ud.

38. Foran Teatret.

Paakl.

Pers. Rekv:

Tjeneren springer op hos Chaufføren, og Peter Neimand og Hannie styrter uden Overtøj fra Teatret op i Bilen. Den kører.

39. Ved Villaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Man ser Villaen staa i Flammer, den er ikke til at redde.

40. Barnekamret.

Paakl.

Pers. Rekv:

Røgen begynder at sive ind, og de første Flammer viser sig ved Vinduet. Hunden gør som en rasende, saa Drengen vaagner. Han

12/10 Brandfolk.
5 Tjeneshefolk
15 Arbejdere.

giver sig til at grøde.

41. Ved Villaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Bilen kommer i fuld Fart. Peter Neimand og Hannie springer ud og styrter ind in Haven.

42. Ved Hovedindgangen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Alt er et Flammehav, Brandfolkene arbejder under Højtryk. Peter Neimand raaber paa deres Barn, men ingenn har set det. Før nogen kan hindre det, er Hannie forsvundet ind i Flammehavet. Peter Neimand styrter efter. Brandfolkene og Arbejderne søger at hindre ham deri med Magt, men han slider sig løs og styrter efter Hannie.

43. Brændende Trappe.

Paakl.

Pers. Rekv:

Hanni styrter op ad Trappen. Flammerne slaar om hende, hun løber ind gennem en lille Dør. Peter Neimand er tæt efter hende.

44. Barneværelset.

Paakl.

Pers. Rekv:

Hele Værelset er omspændt af Flammer. Paa Gulvet ligger den lile Dreng. Hunden staar og rusker i hans Natkjole. Hanni styrter ind og griber Drengen i sine Arme. Idet Neimand viser sig i Døren, braser Loftet ned over Hannie og Drengen. Neimand tumler

48.-58.

Stipendiet finder Sted
for Modellens Skyld.

forfærdet tilbage.

45. Foran Villaen.

Paakl.

Pers. Rekv:

Brandmændene bærer den bevidstløse Peter Neimand ud. Da han kom=
mer til sig selv, raaber han paa Hannie og Drengen. Alle ser
medlidende paa ham, og en Brandofficer fører ham hen i

46. Haven.

Paakl.

Pers. Rekv:

Hvor Ligene af Hannie og Drengen ligger. hulkende kaster han
sig over dem, ude af sig selv af Sorg Ligene dækkes til. Brand=
mændene maa lede ham bort. Pludselig spærrer Peter Neimand Øj=
nene op og peger vildt fremad mod det han tænkes at se

47. Ved Jærnværket.

Paakl.

Pers. Rekv:

Jærnværket brænder paa forskellige Steder. Der bliver stort
Røre. Arbejderne strømmer til og deltager i Redningsarbejdet.
Peter Neimand komm r og ser det. Sønderknust synker han sammen.

48 - 58. En Række Nærbilleder af Branden paa Fabriken (Jærn=
~~værkets Brand fremstilles en minuiature og kun paa Nærbilleder~~
ser man Brandfolkene.)

59. En Brandtomt.

Paakl.

Pers. Rekv:

Peter Neimand staar fuldstændig nedbrudt. og betragter sit ødelagte Livsværk, Da kommer to af Nattevagten med den unge Arbejder imellem sig. Han gaar med dybt sænket Hoved: Nattevægterne fører ham frem og siger: Her er Brandstifteren! Peter Neimand vender sig mod ham. Den unge Arbejder hæver Hovedet ganske langsomt forvandles hans Træk til Peter Neimands. Denne farer sammen, slaar Hænderne for Ansigtet og vinker til Vægterne om at føre Brandstifteren væk.

60. Paa en Kirkegaard.

Paakl.

Pers. Rekv:

Langsomt kommer Peter Neimand gaaende med smukke Blomster i Haanden. Han lægger dem paa Hannies og Drengens Grav og knæler grædende ned paa Graven. Pludselig staar Vandringsmanden bag ham og lægger Haanden paa hans Skulder. Medlidende siger han til Peter Neimand: Har Du endnu ikke fundet Lykken? ~~Vandrings-~~ mandm staar beskyttende Kappen om ham og gaar med ham.

61. Paa Bjærgtrappen.

Paakl.

Pers. Rekv:

~~Vandringsmanden kommer~~ med Peter Neimand, der nu er Arbejder, og ~~peger ned i Dalen, hvor Jernværket nu ligger~~ og siger til ham: Kun i dit Arbejde vil Du finde Lykken! Peter Neimand nikker samtykkende og gaar ned mod Dalen. Vandringsmanden betragter ham længe.

(61 a. Her indfører jeg eventuelt et Billede, hvor Peter Neimand vaagner af sin Drøm, slænger Petroleumskanden bort og gaar hjem

samtidig med at den Fremmede gaar forbi.)

62. Haven ved Peter Neimands Hus.

Paakl.

Pers. Rekv:

Han kommer ind i Haven og kigger gennem Vinduet ind i

63 Stuen.

Paakl.

Pers. Rekv:

hvor Hannie og Drengen sidder ved Bordet i samme Stilling, som i Billede 6. Nu træder Peter Neimand ind, gaar hen til dem, omfavner dem hjærteligt og kysser dem. Her er hans Lykke. Mor og Barn klynker sig til ham.

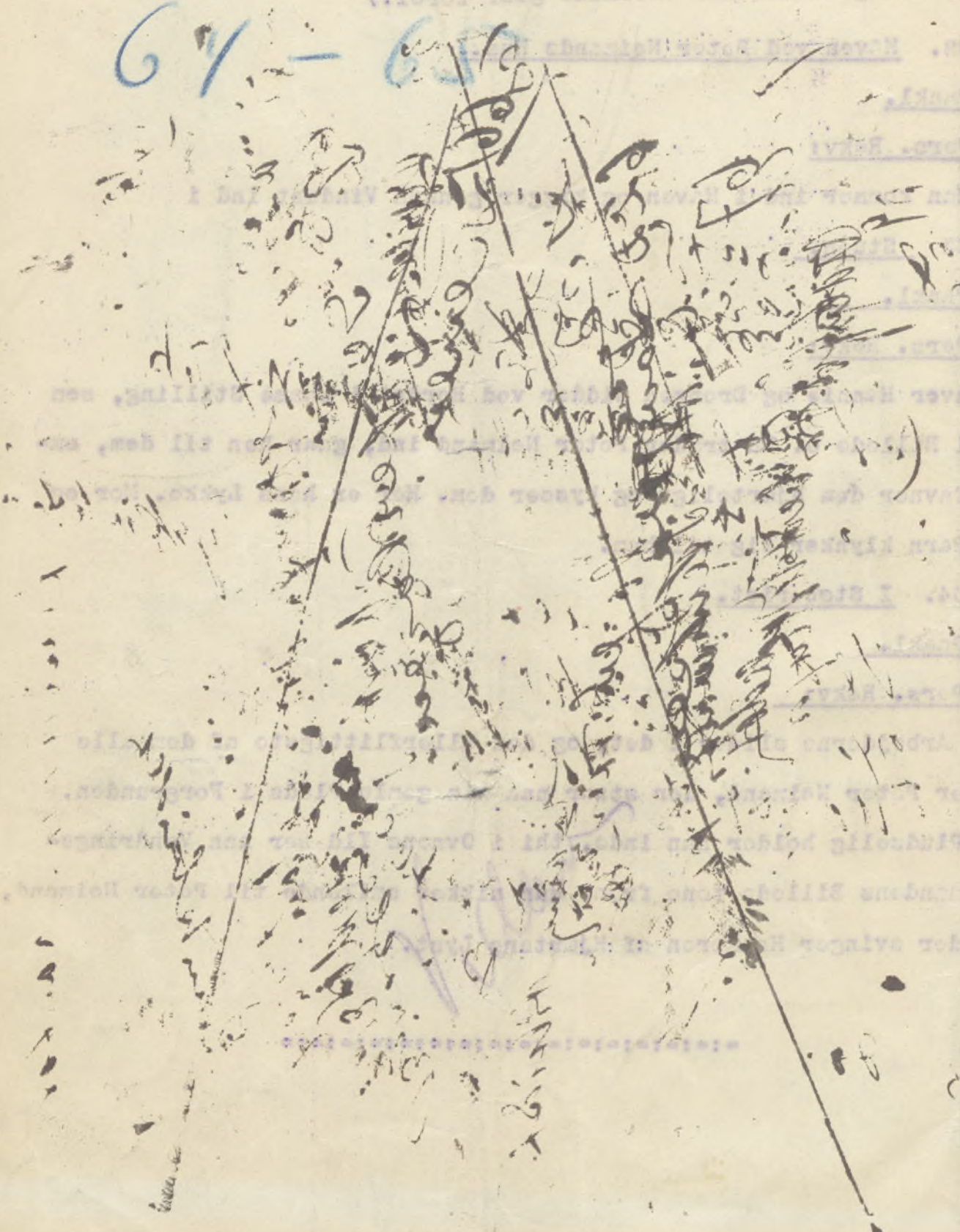
64. I Støberiet.

Paakl.

Pers. Rekv:

Arbejderne slider i det, og den allerflittigste af dem alle er Peter Neimand, der staar paa sin gamle Pläds i Forgrunden. Pludselig holder han inde, thi i Ovnens Ild ser han Vandringsmandens Billede tone frem. Han nikker smilende til Peter Neimand, der svinger Hammeren af Hjærtens Lyst.

=:=

2 - 3B - 20 21.

64 - 67